

Pflicht zur E-Rechnung ab 1. Januar 2019

Italien als digitaler Vorreiter

Richard Putz
München, am 28. November 2018
Verband elektronische Rechnung

TAX GAP 2015

Differenz zwischen den rechnerisch zu kassierenden und den effektiv kassierten Steuern und Sozialabgaben in Italien im Jahr 2015 (Quelle: Il Sole 24 Ore)

Euro 109,5 Mrd.

Die hinterzogenen Steuern und Sozialabgaben in Italien belaufen sich für das Jahr 2015 auf Euro 109,5 Milliarden. Tendenz steigend.

Euro 35,5 Mrd.

Davon entfallen Euro 35,5 Milliarden auf die hinterzogene Mehrwertsteuer. Die Mehrwertsteuerhinterziehung verursacht zudem weitere Euro 48,8 Milliarden an nicht bezahlter Körperschaftsteuer IRES, Einkommensteuer IRPEF und Wertschöpfungsteuer IRAP.



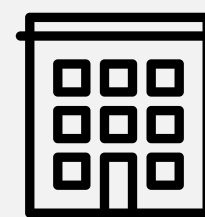
ALLGEMEINE VERPFLICHTUNG AB 1.1.2019

Ab dem 1. Januar 2019 müssen alle Rechnungen für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen von in Italien ansässigen oder niedergelassenen Unternehmen ausschließlich in elektronischer Form erstellt werden.



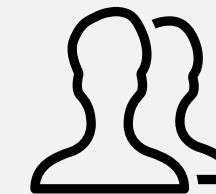
B 2 G

IPA Code 6-stellig
<https://www.indicepa.gov.it>



B 2 B

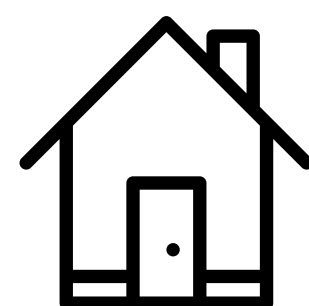
Empfängercode 7-stellig
Zertifiziertes E-Mail "PEC"



B 2 C

Papierform
PDF

TIMELINE



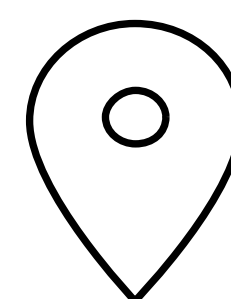
APRIL 2013

Die gesetzliche Grundlage
für XML-Format,
Clearingsystem SDI und
IPA-Code wird geschaffen.



JUNI 2014

Pflicht zur E-Rechnung
gegenüber
Zentralbehörden
(Ministerien, Regionen,
Provinzen, usw.) tritt in
Kraft.



MÄRZ 2015

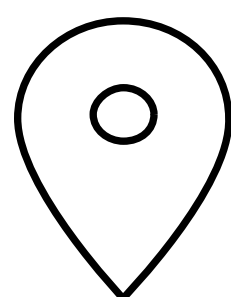
Pflicht zur E-Rechnung
für alle B2G-Vorgänge
tritt in Kraft.



JANUAR 2017

Startschuss für die
freiwillige E-Rechnung
im B2B-Bereich erfolgt.

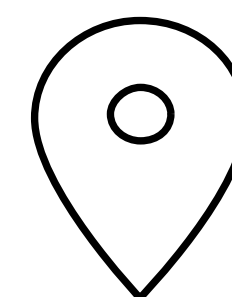
TIMELINE

**APRIL 2018**

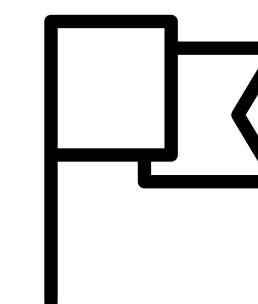
Verfügung 30. April 2018
definiert die Regeln für
die elektronische
Rechnung im Bereich
B2B und B2C.

**JULI 2018**

Pflicht zur E-Rechnung
bei Sublieferungen im
Rahmen öffentlicher
Aufträge und für den
Verkauf von Treibstoffen
tritt in Kraft.

**OKTOBER 2018**

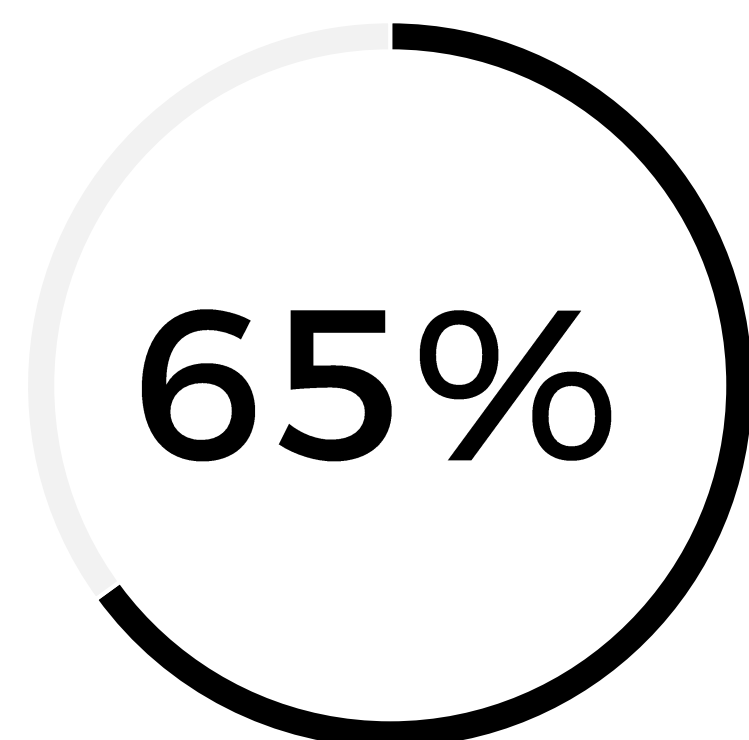
Einheitstext für die
Mehrwertsteuer DPR
633/72 wird aufgrund
der Notwendigkeiten im
Bereich E-Rechnung
(Erstellung E-Rechnung,
Vorsteuerabzug)
abgeändert.

**JANUAR 2019**

Allgemeine Pflicht zur E-
Rechnung für B2B und
B2C Vorgänge tritt in
Kraft.

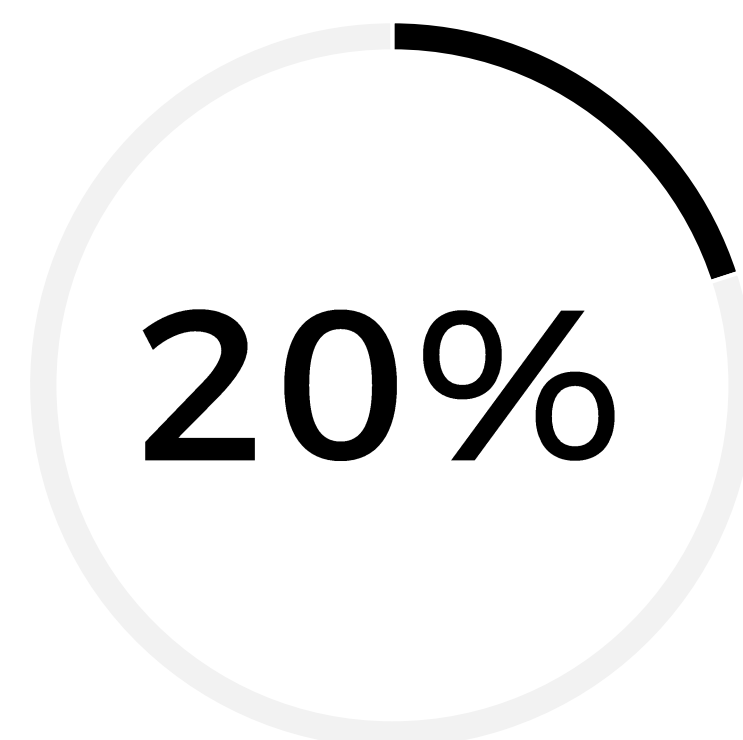
2015: 1,3 MRD. RECHNUNGEN

Im Jahr 2015 wurden in Italien ca. 1,3 Milliarden Rechnungen in den Bereichen B2B und B2C ausgetauscht (Quelle: TU-Mailand). Für 2019 werden ca. 1,8 Milliarden E-Rechnungen in den Bereichen B2G, B2C und B2B erwartet (Quelle: Il Sole 24 Ore).



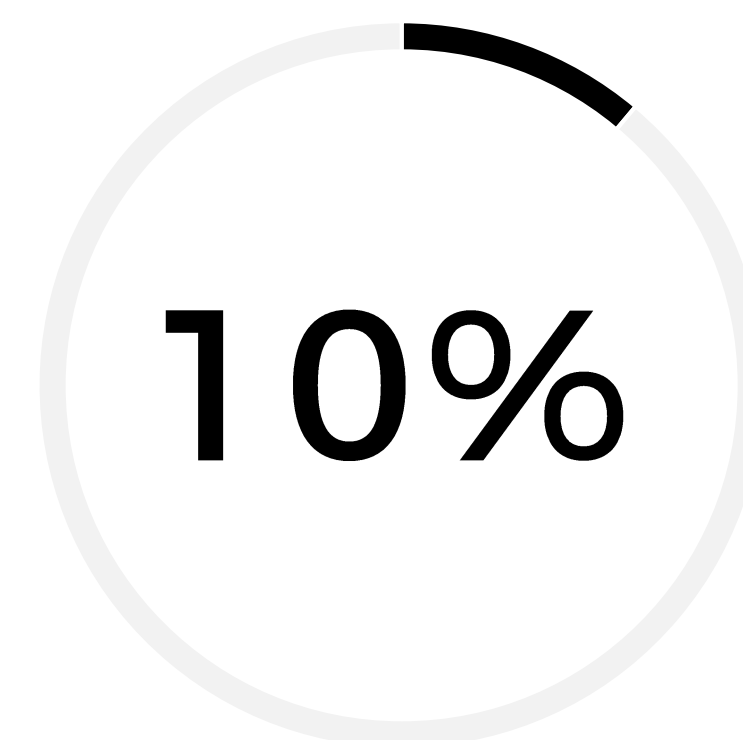
KLEINE UND MITTLERE UNTERNEHMEN

Umsatz $\leq$ 50 Mio. Euro
Mitarbeiter $<$ 250



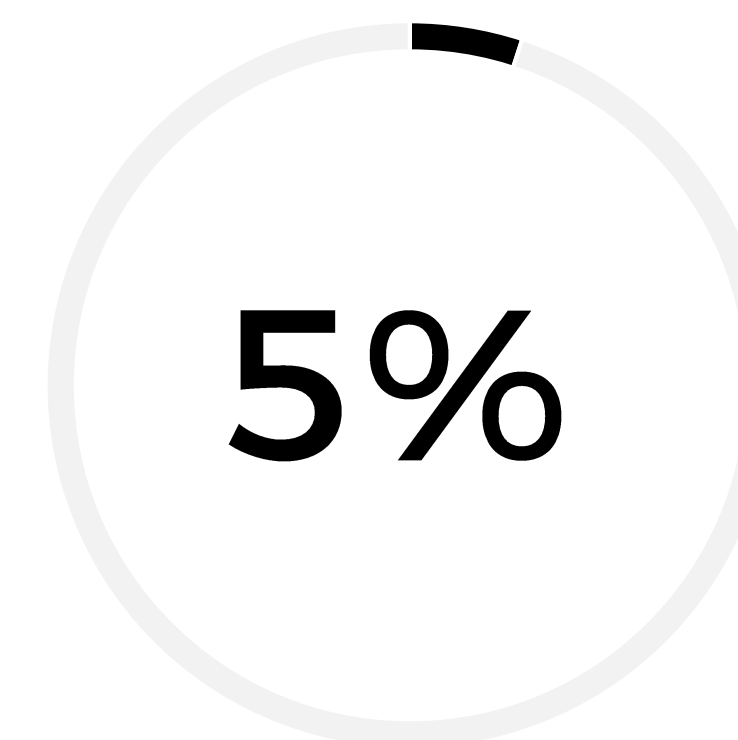
GROSS -UNTERNEHMEN

Umsatz $\geq$ 50 Mio. Euro
Über 250 Mitarbeiter



KLEINST- UNTERNEHMEN

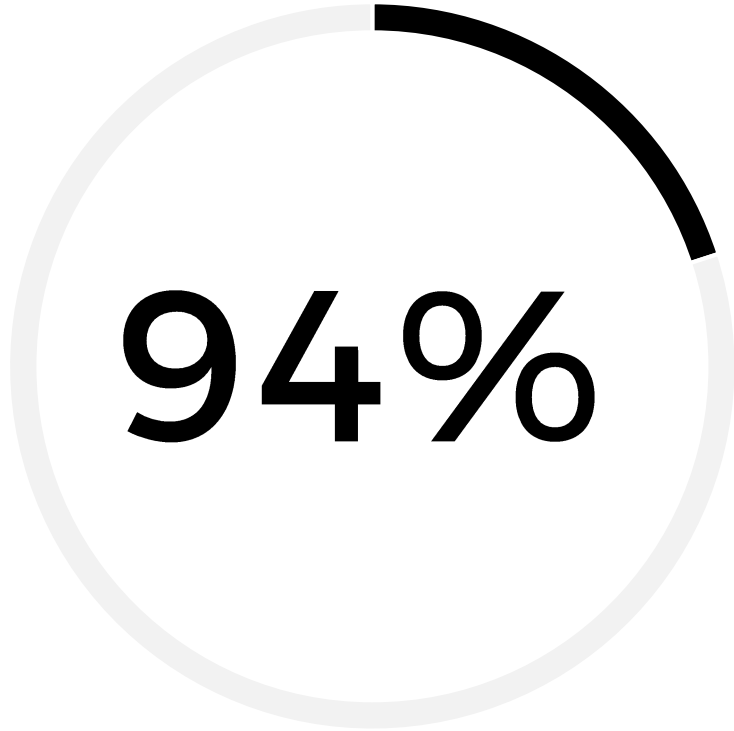
Umsatz $\leq$ 2 Mio. Euro
Mitarbeiter $<$ 10



EINZEL -UNTERNEHMEN

2015: 1,3 MRD. RECHNUNGEN

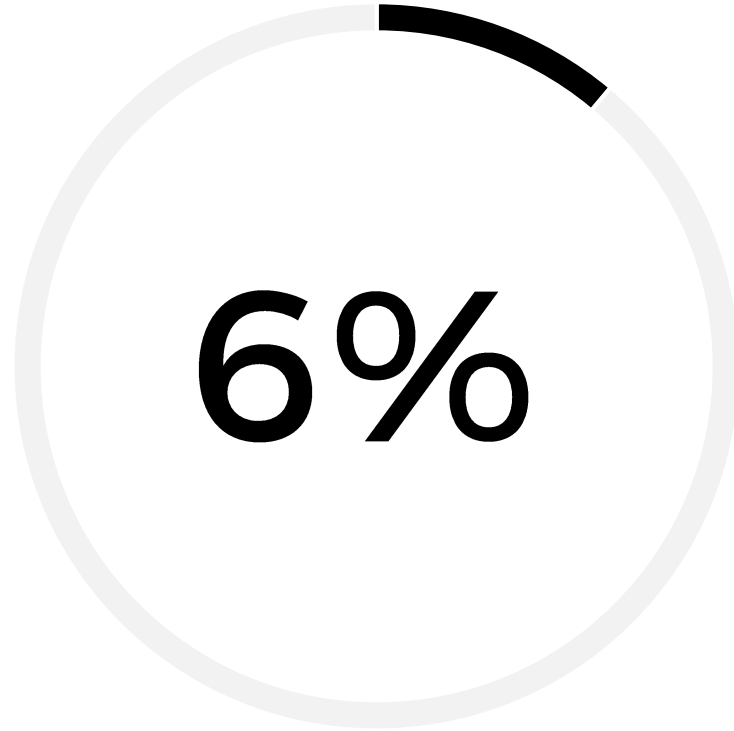
Im Jahr 2015 wurden in Italien ca. 1,3 Milliarden Rechnungen in den Bereichen B2B und B2C ausgetauscht (Quelle: TU-Mailand). Für 2019 werden bis zu 1,8 Milliarden E-Rechnungen in den Bereichen B2G, B2C und B2B erwartet (Quelle: Il Sole 24 Ore).



94%

ANALOG

1,23 Milliarden analoge
Rechnungen in 2015



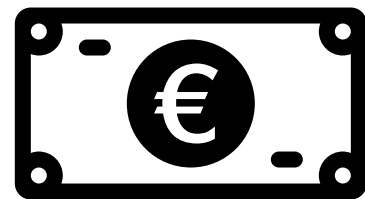
6%

DIGITAL

77 Millionen E-Rechnungen
in 2015
davon:
55 Millionen B2B
22 Millionen B2C

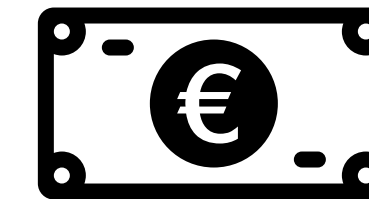
KOSTEN DER RECHNUNG

Eine Studie der TU-Mailand aus dem Jahr 2014 hat die Kosten der analogen Rechnung von ihrer Erstellung, Übermittlung und Archivierung bis hin zu ihrer Zerstörung nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist von 10 Jahren analysiert.



9,50

KOSTEN IN EURO
PRO ANALOGER RECHNUNG



2,00

KOSTEN IN EURO
PRO E-RECHNUNG

SUBJEKTIVER ANWENDUNGSBEREICH

Pflicht zur E-Rechnung

- Personengesellschaften
- Kapitalgesellschaften
- Zweigniederlassungen
ausländischer Gesellschaften
- Einzelunternehmen
- Nicht-gewerbliche Körperschaften
(für deren gewerbliche Tätigkeit)

Keine Pflicht zur E-Rechnung

- Kleinstunternehmer (sog. “minimi”
und “forfettari”)
- Detailhändler (für die
Tageseinnahmen)
- Unternehmen aus der EU/dem EU-
Ausland
- Zu Mehrwertsteuerzwecken in
Italien registrierte Unternehmen
(Dekret 119/2018)
- Neu: Ärzte und Apotheken

GESCHÄFTE EU/EU-AUSLAND

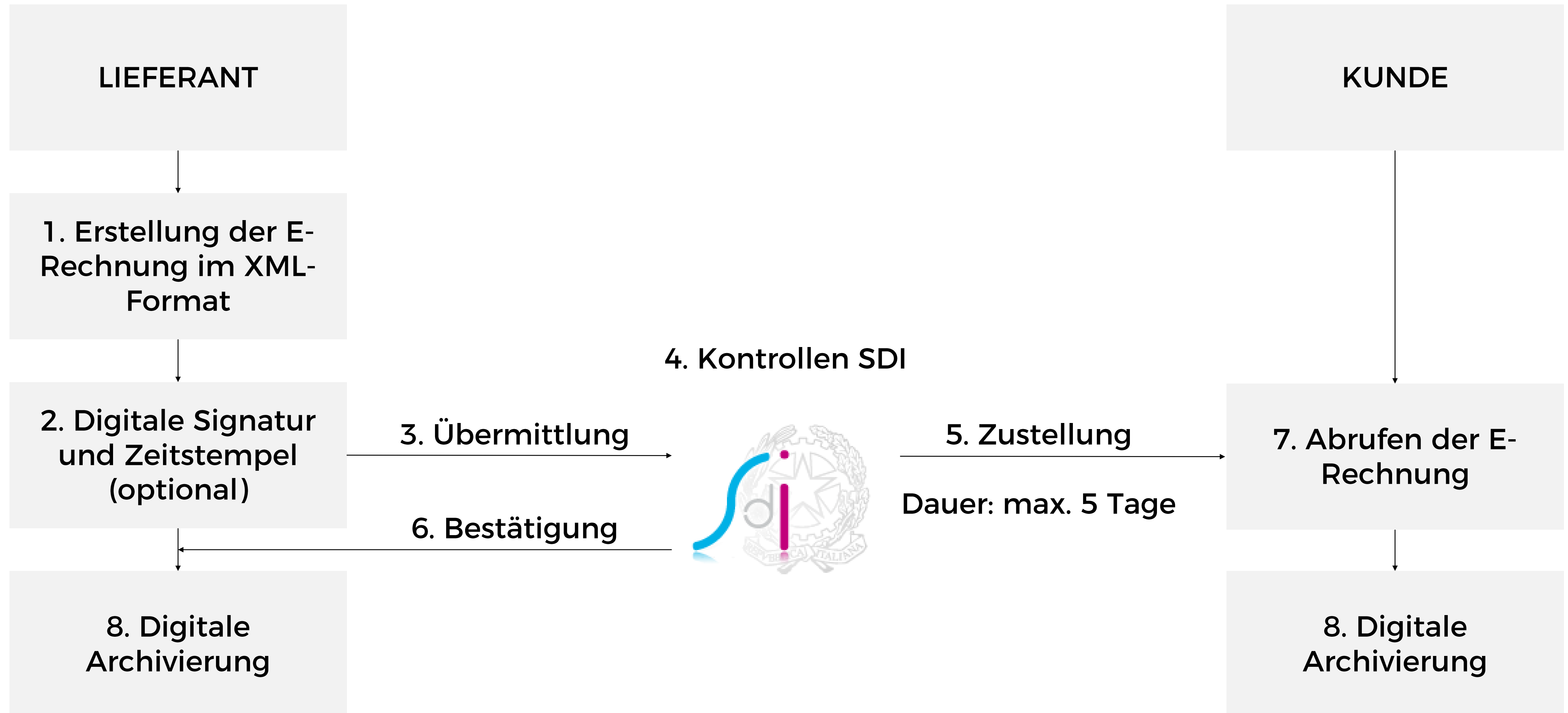
- Keine Pflicht zur elektronischen Rechnung sowohl im Ein- als auch im Ausgang
- Monatliche elektronische Mitteilung der Daten der Rechnungen (sog. „Kunden- und Lieferantenliste“, Ausnahme bei Ausstellung von Zollbollette)

FORMAT “FatturaPA”

- Einzig gültiges Format für die elektronische Rechnung B2G, B2B und B2C
- In einer XML-Datei (eXtensible Markup Language) strukturiert
- Übermittlung ausschließlich über das Clearingsystem „*Sistema di Interscambio*“ (in der Folge kurz „SDI“) der Agentur der Einnahmen
- Aktuelle Version: 1.2.1 vom 16. Oktober 2018
- Doku: <https://www.fatturapa.gov.it/export/fatturazione/en/normativa/f-2.htm>



CLEARINGSYSTEM “SDI”



NICHT-VERWENDUNG SDI

Elektronische Rechnungen welche nicht über das Clearingsystem SDI ausgetauscht werden existieren steuerrechtlich nicht:

- Kein Vorsteuerabzug
- Keine Absetzbarkeit

Die Übermittlung einer elektronischen Rechnung außerhalb des Clearingsystem ist dennoch zivilrechtlich bindend für die Parteien und begründet eine Forderung bzw. Verbindlichkeit.

INHALT DER E-RECHNUNG

- Pflichtangaben gemäß Art. 21 DPR 633/72 (durch Dekret 119/2018 novelliert)
- Daten in Bezug auf die Steuersituation des Leistungserbringers RF01-RF19 (1.2.1.8 <RegimeFiscale>)
- Daten bezüglich Art des Dokuments TD01-TD20 (2.1.1.1 <TipoDocumento>)
- Daten bezüglich Steuereinbehalt RT01-RT02 (2.1.1.5 <DatiRitenuta>)
- Daten bezüglich Pensionskasse TC01-TC22 (2.1.1.7 <DatiCassaPrevidenziale>)
- Daten in Bezug auf die Art des Verkaufs und/oder der Dienstleistungen bei Nichtanwendungen der Steuer N1-N7 (2.2.1.14 <Natura>)
- Zahlungsmodalitäten (2.4 <DatiPagamento>)

NOMENKLATUR

Einzeldatei:

- Ländercode gemäß Standard ISO 3166-1 alpha-2
- Steuernummer Leistungserbringer
- Underscore (“_”)
- Fortlaufende Nummer (fünfstellig, a-z, A-Z, 0-9)

IT02345400218_00001.xml

signiert:

IT02345400218_00001.xml.p7m

Archiv:

IT02345400218_00001.zip

enthält:

IT02345400218_00001.xml

IT02345400218_00002.xml.p7m

IT02345400218_00003.xml

SIGNATUR

- Im Unterschied zu der an die öffentliche Verwaltung ausgestellten E-Rechnung, welche digital signiert werden muss, kann die E-Rechnung im B2B und B2C-Bereich auch ohne Signatur übermittelt werden.
- Die Signatur ist dennoch empfehlenswert, damit Sicherheit, Integrität und Unveränderbarkeit gewährleistet, sowie die Herkunft gesichert sind.
- Aktuell sind die Formate CAdES-BES (CMS Advanced Electronic Signatures) und XAdES-BES (XML Advanced Electronic Signatures) zugelassen.
- Liste der bei der Agentur für ein digitales Italien für die Signatur akkreditierten Unternehmen:

<https://www.agid.gov.it/it/piattaforme/firma-elettronica-qualificata/prestatori-di-servizi-fiduciari-attivi-in-italia>

ARCHIVIERUNG

- Die Archivierung der elektronischen Rechnungen muss digital gemäß den Vorgaben des Ministerialdekretes vom 17. Juni 2014, des Präsidialdekretes vom 3. Dezember 2013 (auch im .pdf, .txt, .jpeg oder .tiff-Format) und des Kodex für die digitale Verwaltung (Ges.v.V. 82/2005) erfolgen.
- Die Agentur der Einnahmen bietet für alle verpflichteten Subjekte einen kostenlosen Archivierungsservice an.
- Liste der bei der Agentur für ein digitales Italien für die Archivierung akkreditierten Unternehmen:

<https://www.agid.gov.it/it/piattaforme/conservazione/conservatori-accreditati>

ERSTELLUNG DER E-RECHNUNG

Mit Einführung der elektronischen Rechnung stellt sich das Problem, den Zeitpunkt für deren Erstellung zu bestimmen. Das Ministerialrundschreiben 13/2018 hat folgendes bestätigt:

- Die elektronische Rechnung muss im Zeitpunkt der Ausführung der Leistung gemäß Art. 6 DPR 633/72 (Lieferung/Erhalt für bewegliche Güter, Zahlung für Dienstleistungen, notarielle Urkunde beim Immobilienverkauf) erstellt werden.
- Der Zeitpunkt der Erstellung entspricht bei der elektronischen Rechnung dem Moment der Übermittlung an das Clearingsystem SDI.
- Bei Sofortrechnung hat die Übermittlung an das Clearingsystem SDI daher innerhalb 24:00 Uhr des Tages der Ausführung der Leistung zu erfolgen.

NEU: ERSTELLUNG DER E-RECHNUNG

Schutzklausel bis zum 31.12.2018:

- Die Übermittlung der elektronischen Rechnung an das Clearingsystem SDI mit „minimaler Verspätung“ ist nicht strafbar.
- Voraussetzung für die Straffreiheit, ist die korrekte Berechnung und Abführung der Mehrwertsteuer.

Neuerungen Dekret 119/2018:

- 1. Semester 2019: Straffreiheit bei Übermittlung innerhalb des 15. Tages des Folgemonats, 20% Strafe bei Übermittlung innerhalb 15. des 2. Folgemonats.
- 2. Semester 2019: Die Rechnung (analog und elektronisch) muss innerhalb 10 Tagen ab dem Zeitpunkt der Ausführung der Leistung erstellt werden.

AUFGESCHOBENE RECHNUNG

Die Bestimmungen zur sog. „aufgeschobenen Rechnung“ innerhalb des 15. Tages des Folgemonats nach Lieferung (Art. 21, Absatz 4, DPR 633/72) bleiben unverändert aufrecht.

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein:

- Erstellung Lieferschein
- Bezugnahme auf Lieferschein (Nummer, Datum) in der elektronischen Rechnung (Sektion 2.1.8 <DatiDDT>)
- Abführung der Mehrwertsteuer mit Bezugnahme auf den Monat in welchem die Leistung erbracht worden ist

ÜBERMITTLUNG/ERHALT

Übermittlung

- Zertifizierte E-Mail-Adresse “PEC”
an sdi01@pec.fatturapa.it
- Kostenlose Tools der Agentur der Einnahmen (manueller Upload)
- Web Service*
- FTP*

* Akkreditierung bei SDI notwendig,
aufwendig

Erhalt

- Zertifizierte E-Mail-Adresse “PEC”
- Web Service*
- FTP*

* Akkreditierung bei SDI notwendig,
aufwendig

KONTROLLEN SDI

- Pflichtangaben der Rechnung gemäß Art. 21 DPR 633/72
- Gültigkeit der UID-Nr. des Lieferanten/Dienstleisters und der UID-Nr./Steuernummer des Käufers/Auftraggebers
- Befüllung des Feldes 1.1.4 <CodiceDestinatario> (zulässige Werte: 6-stelliger IPA-Code, 7-stelliger Empfängercode, 0000000 oder XXXXXXX mit OO999999999999 als USt-ID)
- Prüfung der Übereinstimmung von Bemessungsgrundlage, Steuersatz und ausgewiesener Steuer
- Bei digitaler Signatur: Überprüfung der Gültigkeit der Signatur
- Prüfung ob eine Datei mit identer Bezeichnung (z.B. IT02345400218_00001.xml) bereits übermittelt worden ist (Achtung: Kontrollzeitraum von bis zu 18 Monaten)

ABLEHNUNG DER E-RECHNUNG DURCH SDI

Rechnung 1 vom 1.1.2019

IT02345400218_00001.xml ist nicht verbucht worden und kann geändert werden:

- Korrektur
- Rechnungsnummer und Dateiname bleiben unverändert
- Erneute Übermittlung innerhalb 5 Kalendertagen ab Ablehnung

Rechnung 1 vom 1.1.2019

IT02345400218_00001.xml ist verbucht worden bzw. kann nicht geändert werden:

- “Interne” Gutschrift (analog)
- Neue Rechnung 2 vom 1.1.2019
IT02345400218_00002.xml
- Bezug auf abgelehnte Rechnung in der neuen Rechnung oder eigenes Register mit eigenem Nummernkreis (z.B. Rechnung 2/R)

REGISTRIERUNG ZUSTELLADRESSE



Land: IT

Steuernummer: 02345400218

UID-Nummer: 02345400218

Firma: Holzeisen Reich Oberthaler Putz

Adresse: Bahnhofallee 7, 39100 Bozen BZ

PEC: /

Empfängercode: SUBM70N

Erstellungsdatum QR-Code: 14.08.2018

ZUSTELLUNG DER E-RECHNUNG

Zustelladresse (Empfängercode oder PEC) ist bei der Agentur der Einnahmen registriert:

- Die E-Rechnung wird an die registrierte Zustelladresse übermittelt, unabhängig davon, wie die Felder 1.1.4 <CodiceDestinatario> und 1.1.6 <PECDestinatario> befüllt sind.

Zustelladresse ist nicht registriert:

- A: Feld 1.1.4 <CodiceDestinatario> befüllt und gültig => Zustellung an Empfängercode
- B: Feld 1.1.4 <CodiceDestinatario> befüllt mit 0000000 und 1.1.6 <PECDestinatario> befüllt und gültig => Zustellung an PEC
- C: Feld 1.1.4 <CodiceDestinatario> befüllt mit 0000000 und 1.1.6 <PECDestinatario> leer => Zustellung im Steuerpostfach

UNZUSTELLBARKEIT

Kann die elektronische Rechnung aufgrund von

- nicht erreichbarem Empfängercode;
- nicht erreichbarer/ungültiger PEC-Adresse;
- vollem PEC-Postfach, oder
- nicht registrierter Zustelladresse

nicht zugestellt werden, erhält der Lieferant vom Clearingsystem SDI eine entsprechende Mitteilung und muss dem Kunden mittels ordentlichem Mail oder per Fax bzw. Post über den Umstand informieren, mit dem Hinweis, dass er sich das Original der Rechnung aus seinem Steuerpostfach herunterladen muss, damit er die Vorsteuer abziehen und die Kosten steuerlich geltend machen kann.

BEDINGUNGEN FÜR VORSTEUERABZUG

In der Vergangenheit:

- Eintritt des Steueranspruches

Folge: Der Erhalt der Rechnung ermöglichte den rückwirkenden Vorsteuerabzug (z.B. Rechnung vom 31.03.2014, Erhalt am 04.04.2014, Verbuchung mit 31.03.2014, Vorsteuerabzug im März 2014).

Aktuell:

- Eintritt des Steueranspruches
- Erhalt der Rechnung
- Kein rückwirkender Vorsteuerabzug möglich

Achtung: Bei der elektronischen Rechnung ist das Datum des Erhalts der Rechnung von der Behörde eindeutig nachvollziehbar.

VORSTEUERABZUG UND E-RECHNUNG

Neuerung Dekret 119/2018:

- Die Bestimmungen des DPR 100/98 zum Vorsteuerabzug wurden abgeändert.
- Der Erhalt und Verbuchung der elektronischen Rechnung muss innerhalb des 15. Tages des Folgemonats der Leistungserbringung erfolgen (10 Tage für die Erstellung seitens Leistungserbringer und 5 Tage für die Zustellung durch das Clearingsystem SDI).
- Die ausgewiesene Vorsteuer kann zum 16. Tag des Folgemonats hin geltend gemacht werden.

EIGENRECHNUNGEN

Die Pflicht zur Erstellung elektronischer Eigenrechnungen (2.1.1.1 <TipoDocumento> = TD20) betrifft ausschließlich:

- Eigenrechnungen für Kundengeschenke;
- Eigenrechnungen gemäß Ges.v.V. 471/97 (unterlassene Rechnungsstellung seitens des Leistungserbringers innerhalb 4 Monaten ab Leistungserbringung).

Bei Dienstleistungen aus dem EU-Ausland kann die Erstellung der Eigenrechnung (Reverse Charge) weiterhin analog erfolgen.

REVERSE CHARGE

Intern: Art. 17, Absatz 6, DPR 633/72

(Dienstleistungen betreffend
Gebäude, Subunternehmer im
Bausektor, usw.)

- “Integrierung” erfolgt analog oder (freiwillig)
- mittels elektronischer Eigenrechnung.

Extern: Art. 17, Absatz 2 und 3, DPR 633/72

- “Integrierung” erfolgt analog oder (freiwillig)
- mittels elektronischer Eigenrechnung (Befreiung von monatlicher Kunden- und Lieferantenliste).

REVERSE CHARGE

Intern: Art. 17, Absatz 6, DPR 633/72

(Dienstleistungen betreffend

Gebäude, Subunternehmer im

Bausektor, usw.)

- “Integrierung” erfolgt analog oder (freiwillig)
- mittels elektronischer Eigenrechnung.

Extern: Art. 17, Absatz 2 und 3, DPR 633/72

- “Integrierung” erfolgt analog oder (freiwillig)
- mittels elektronischer Eigenrechnung (Befreiung von monatlicher Kunden- und Lieferantenliste).

DATENSCHUTZ

Bedenken der italienischen Datenschutzbehörde zur elektronischen Rechnung und der Unverhältnismäßigkeit der verarbeiteten Daten, sowie unzureichender Maßnahmen im Bereich Datenschutz:

- Forderung nach Aufschub
- Forderung nach verschlüsselter Kommunikation für die Übermittlung der elektronischen Rechnung
- Tätigkeit der Anbieter (Softwareproduzenten, Banken, Handelskammern) muss reglementiert werden, um Missbrauch zu verhindern
- Schutz von Patenten und Industriegeheimnissen

NÜTZLICHE LINKS

Dokumentation Format FatturaPA:

<https://www.fatturapa.gov.it/export/fatturazione/it/normativa/f-2.htm>

Tools FatturaPA (verify signature, check FatturaPA, view FatturaPA)

<https://www.fatturapa.gov.it/export/fatturazione/en/strumenti.htm?l=en>

Software zur Visualisierung digital signierter Dateien (Dike 6):

<https://www.firma.infocert.it/prodotti/dike6.php>

Verzeichnis der öffentlichen Körperschaften IPA (für Rechnungen B2G):

<https://www.indicepa.gov.it/documentale/index.php>

Agentur für ein digitales Italien AGID:

<https://www.agid.gov.it/it/agenzia>

**Vielen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit.**

Richard Putz

Kontakt

Holzeisen Reich Oberthaler Putz

Legal – Tax – Audit – Advisory

Der Ansprechpartner für Italien

**BAHNHOFALLEE, NR. 7
39100 BOZEN (BZ), ITALIEN**



+39 0471 977328

Telefon



info@hrop.com

E-Mail



www.hrop.com

Web